

2. KR Fortbildung		27.04.2017	
		19:30	
		Weyarn	
Einberufen von:	Christine Beckerle	Besprechungsart:	
Besprechungsleiter:	Ernestino D'Andreta	Protokollführer:	Ernestino D'Andreta
Teilnehmer:	Siehe Anwesenheitsliste		

Tagesordnungspunkt:	<i>Wettkampfwesen U10 Ki-LA</i>	Vortragender:	E. D'Andreta
Diskussion:	<p>Wettkampferfassung und EDV-Auswertung</p> <p>Eine Umfrage unter den Veranstaltern von U10 Mehrkampf Wettbewerben ergab, dass keiner so recht Zeit hat, an einer EDV-Kreislösung mitzuwirken. Die bei jedem Veranstalter erstellten Einzellösungen sind ausreichend. Von Seiten des BLV gibt es diesbezüglich leider auch keine Lösung.</p>		
Beschlüsse:			

Tagesordnungspunkt:	<i>Umfrage KR-Fortbildung</i>	Vortragender:	E. D'Andreta
Diskussion:	<p>In der ersten KR-Fortbildung heuer wurde angeregt, eine Umfrage unter den Vereins-KR-Obleuten durchzuführen, wie die Sitzungen attraktiver gemacht werden können.</p> <p>Von den verteilten Anfrage kamen etwa 30% mit Stellungnahmen zurück.</p> <p>Wesentliche Erkenntnisse aus den Antworten sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der Fahrtweg nach Weyarn ist vielen zu lang - Eine Einladungs-E-Mail ist nützlich, alle Rundmails werden von den Obleuten an die eigenen KR verteilt - Die Jung-KR sind überwiegend durch die Vereins-KR-Obleute anzusprechen - Einige Vereine führen eigene KR-Fortbildungen durch - Viele KR helfen dem eigenen Verein und sind nicht am Einsatz bei höherwertigeren Veranstaltungen interessiert. Damit hat die Fortbildung keine Priorität - Der zwangsweise Ausschluss von KR bei fehlernder Fortbildungsbereitschaft macht keinen Sinn - Eine Liste der Vereins-KR-Obleute ist in Ordnung 		
Beschlüsse:	<p>Die KR-Fortbildungen sollen an verschiedenen Orten stattfinden. Die nächste findet gleich in Markt Schwaben statt. Die Liste der Vereins-Obleute wird aufgebaut, zunächst nur mit Daten, die von den Betroffenen freigegeben wurden. Die Einladungs-E-Mail wird verschickt.</p>		

Tagesordnungspunkt:	<i>Kreisbestenehrung</i>	Vortragender:	E. D'Andreta
Diskussion:	<p>Die Bereitschaft der Veranstalter höherklassiger Wettbewerbe, Geld für eine Kreisbestenehrung nach dem Anteilsschlüssel der vergangenen Jahre, hat stark nachgelassen. Bekannte Gründe sind u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Keine eigenen Jugendliche dabei - Ehrung wurde im eigenen Verein, der eigenen Gemeinde etc. bereits durchgeführt. Warum soll jetzt nochmals Geld für eine Kreis-Ehrung bereitgestellt werden - Auch wenn heuer eine Spendenquittung durch den FV der oberbayerischen Leichtathletik ausgestellt werden könnte, wird sie wohl nicht von allen Kassenprüfern akzeptiert werden - Aus Gesprächen mit Jugendlichen aus dem Kreis der zu Ehrenden ging hervor, dass es eine gewisse Sättigung an Ehrungen gibt und das Interesse auch nachlässt 		
Beschlüsse:	<p>Eine Bestenehrung im gewohnten Stil kann nicht angeboten werden. Alternativ wird sich jeder Gedanken über z.B. eine Gemeinschaftsveranstaltung/Ausflug machen Mit dem FV der oberbayerischen Leichtathletik sollen alternative Finanzierungs- oder Ausführungsmöglichkeiten erörtert werden.</p>		

Tagesordnungspunkt:	<i>KR-Ausbildung</i>	Vortragender:	E. D'Andreta
Diskussion:	<p>Für die neu ausgebildeten KR fehlen Namensschilder und T-Shirts</p>		
Beschlüsse:	<p>In einer Rundmail an die Vereins-KR-Obleute wird nach Anzahl und Größe der T-Shirts gefragt.</p>		

Tagesordnungspunkt:	<i>Fallbeispiele</i>	Vortragender:	M. Haarländer
Diskussion:			

Staffelwechsel

Die Art der Übergabe des Staffelstabes ist nicht exakt vorgeschrieben. Es ist daher auch möglich für eine sichere Übergabe die Hand des ablaufenden Läufers mit einer Hand festzuhalten und ihm den Stab mit der anderen Hand in die Hand zu legen.

Verliert ein Läufer während des Laufs aus irgend einem Grund den Stab und fängt ihn in der Luft wieder auf ohne dabei einen anderen Läufer zu behindern oder die Laufstrecke abzukürzen, ist das nicht als Verstoß gegen die Regel 170 6a (... der Stab muss während des Laufs durchgängig in der Hand getragen werden.) zu werten. Es handelt sich hierbei eher um einen Sonderfall zum Verlieren des Stabes, der hierbei nicht auf dem Boden auftritt. Der Athlet zieht daraus keinen Vorteil, sondern eher einen Nachteil, da er nicht so schnell laufen kann wie wenn er den Stab in den Händen halten würde.

Linienkunde

Siehe Foliensatz im Anhang

Beschlüsse:	

Tagesordnungspunkt:	<i>Termine</i>	Vortragender:	E. D'Andreta
Diskussion:			
Aufgrund der späten Stunde, wurde nur ganz kurz über die anstehenden Wettbewerbe gesprochen. Der Abend wurde aber doch genutzt, um letzte Abstimmungen im KR-Team zu treffen.			
Beschlüsse:			
Lt. früherem Beschluss liegt es in der Verantwortung des Veranstalters, sich um das Wettkampfpersonal zu kümmern. In der KR-Fortbildungssitzung können keine schwerwiegenden Probleme mehr gelöst werden, zumal auch nicht alle relevanten Vereine an der Sitzung teilnehmen			

Wo stelle ich meine Hürde auf?



1. Regelfall

Linien sind weiß und 50 mm breit.

Die dem Athleten oder dem Sportgerät zugewandte oder parallel laufende Kante der Linie begrenzt die Bahn oder den Sektor.

Die dem Athleten zugewandte Kante der Markierung begrenzt den Abschnitt. (z. B. Wechselraum, Start- und Ziellinie)

Ausnahmen zu den obigen Regelfällen siehe bei den einzelnen Disziplinen.

1. Sprünge

1.1 Hochsprung

1.1.1 Vorhandene Linien:

- Null Linie zwischen den Ständern und 3 m seitlich der Ständer senkrecht unter der Vorderkante der Latte.

1.1.2 Ausnahmen bei den Abmessungen:

- Keine

1.1.3 Auswirkung beim Berühren oder Überschreiten der Linie:

- Der Versuch ist ungültig, wenn die Linie berührt oder überschritten wird ohne vorher die Latte zu überqueren. Das gilt auch außerhalb der markierten Null-Linie!

1.2 Stabhochsprung

1.2.1 Vorhandene Linien:

- Null-Linie zwischen den Außenkanten der Ständer. Vorderkante ist deckungsgleich mit der Oberkante der Stoppwand des Einstichkastens.
- Begrenzung der 1,22 m breiten Anlaufbahn (+/-1 cm, bzw. bis 1,25 m bei Altanlagen)
- Beim Stabhochsprung soll der Veranstalter außerhalb der Anlaufbahn geeignete und sichere Abstandsmarkierungen anbringen und zwar alle 0,5m zwischen 2,5m und 5m von der Nulllinie und alle 1,0m zwischen 5m und 18m.

1.2.2 Ausnahmen bei den Abmessungen:

- Die Nulllinie ist am Einstichkasten 10 mm breit und kann auf den Kissen bis zu 50 mm breit sein. Farbe soll gut erkennbar sein.

1.2.3 Auswirkung beim Berühren oder Überschreiten der Linie:

- Ein Verlassen der Anlaufbahn ist erlaubt. Die Linien dienen dem Athleten zur Orientierung und begrenzen den Raum in dem keine Markierungen angebracht werden dürfen.
- Es ist ein Fehlversuch, wenn der Stab oder ein Körperteil den Boden oder die Matte berührt ohne dass vorher die Latte überquert wurde. Berührt der Stab die Matte obwohl er in den Einstichkasten regelkonform eingestochen wurde, ist dies kein Fehlversuch.

1.3 Weit- und Dreisprung

1.3.1 Vorhandene Linien:

- Begrenzung der 1,22 m breiten Anlaufbahn (+/-1 cm, bzw. bis 1,25 m bei Altanlagen)

1.3.2 Ausnahmen bei den Abmessungen:

- Keine

1.3.3 Auswirkung beim Berühren oder Überschreiten der Linie:

- Ein Verlassen der Anlaufbahn ist erlaubt. Die Linien dienen dem Athleten zur Orientierung und begrenzen den Raum in dem keine Markierungen angebracht werden dürfen.

2. Würfe und Kugelstoß

2.1 Kugelstoß, Hammer- und Diskuswurf

2.1.1 Vorhandene Linien:

- Sektorbegrenzungen
- 0,75 m lange Linie zur Anzeige der auf der Mittellinie des Sektors senkrecht stehenden Mittellinie des Wurf-/Stoßkreises
- Weitenlinien

2.1.2 Ausnahmen bei den Abmessungen:

- Bei der Verlängerung der theoretisch durch den Sektormittelpunkt laufenden Linie gilt vom Abwurfpunkt aus gesehen die Hinterkante der Linie

2.1.3 Auswirkung beim Berühren oder Überschreiten der Linie:

- Trifft das Wurf-/Stoßgerät auf die Sektorbegrenzung oder landet dahinter ist der Versuch ungültig
- Der Athlet muss nach dem regelkonformen Landen des Wurf-/Stoßgeräts den Wurfkreis mit dem ersten Schritt komplett hinter die Linie treten, die theoretisch durch den Mittelpunkt des Kreisringes geht.
- Der vorherige Punkt gilt auch wenn der Athlet den Versuch unterbricht und den Ring verlässt.

2.1.4 Anmerkungen

- Die Weitenlinien müssen beim Ziehen über den Kreismittelpunkt ermittelt werden. Daher muss bei Abstecken der Weitenlinien der Kreisradius hinzugezählt werden. Z. B. bei der 10 m Linie im Kugelstoß $10,00 + 0,5 * 2,135 = 11,0675 \text{ m} \approx 11,08 \text{ m}$

2.2 Speerwurf

2.2.1 Vorhandene Linien:

- Sektorbegrenzungen
- Begrenzung der 4,00 m breiten Anlaufbahn
- Gekrümmte Abwurflinie (R = 8,00 m) inklusive mindestens 0,75 m langer seitlicher Verlängerung senkrecht zur Anlaufbegrenzung
- 4 m Markierung 50 mm * 50 mm im Anlauf
- Weitenlinien

2.2.2 Ausnahmen bei den Abmessungen:

- Die Abwurflinie und ihre seitliche Verlängerung haben eine Breite von mindestens 70 mm

2.2.3 Auswirkung beim Berühren oder Überschreiten der Linie:

- Trifft das Wurf-/Stoßgerät auf die Sektorbegrenzung oder landet dahinter ist der Versuch ungültig
- Berührt oder Überschreitet der Athlet eine der Begrenzungslinien des Anlaufs oder die seitliche Verlängerung der Abwurflinie bis der Speer gelandet ist, ist der Versuch ungültig.
- Berührt oder Überschreitet der Athlet die Abwurflinie oder deren seitliche Verlängerung nach der Landung des Speers ist der Versuch ungültig.
- Der Versuch ist erst gültig, wenn der Athlet nach dem regelkonformen Landen des Speeres die seitliche Begrenzung der Anlaufbahn überquert hat oder in der Anlaufbahn über die 4 m Markierung zurück gegangen ist.

2.2.4 Anmerkungen

- Die Weitenlinien müssen beim Ziehen über den Sektormittelpunkt ermittelt werden. Daher muss bei Abstecken der Weitenlinien der Radius von 8,00 m hinzugezählt werden. Z. B. bei der 40 m Linie im $40,00 + 8,00 = 48,00$ m

3. Die Laufbahn

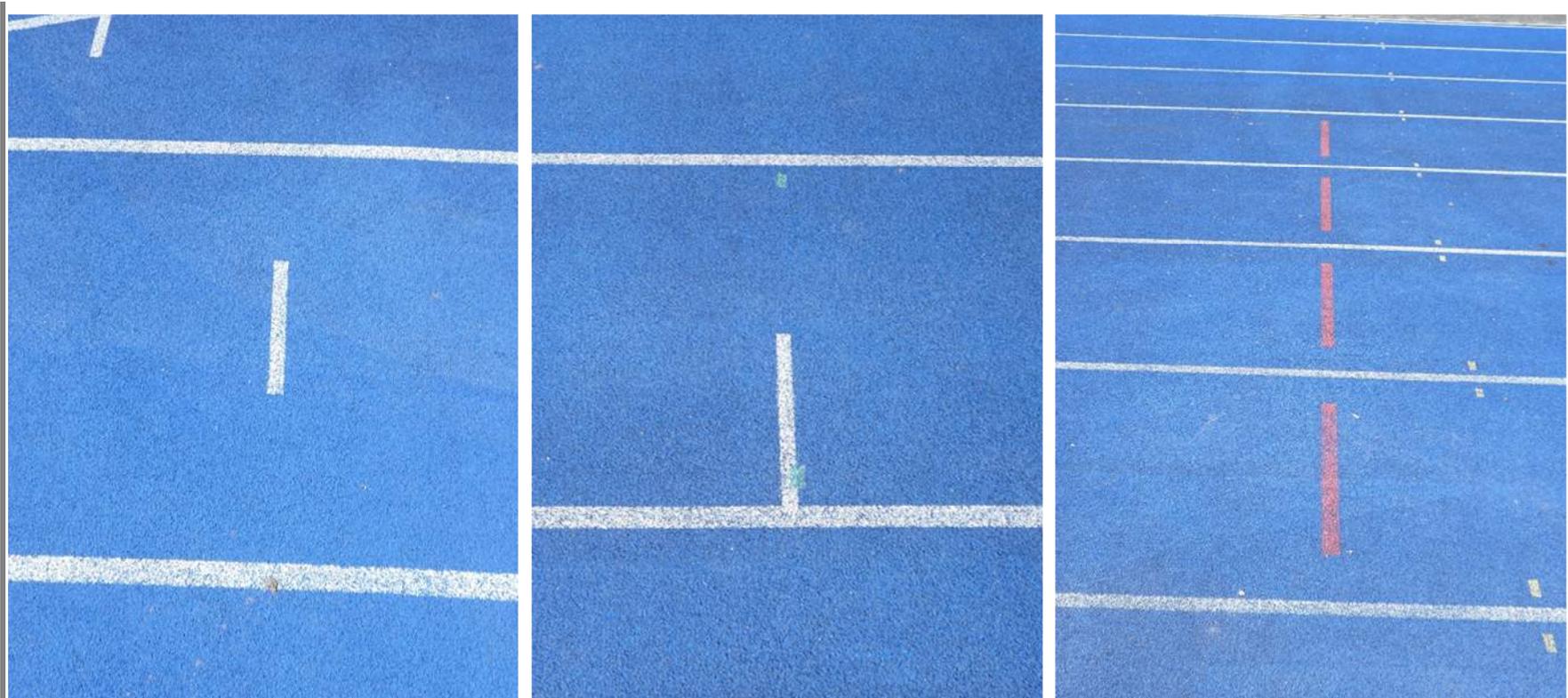
3.1 Kleines Linienquiz



Normalerweise Blau

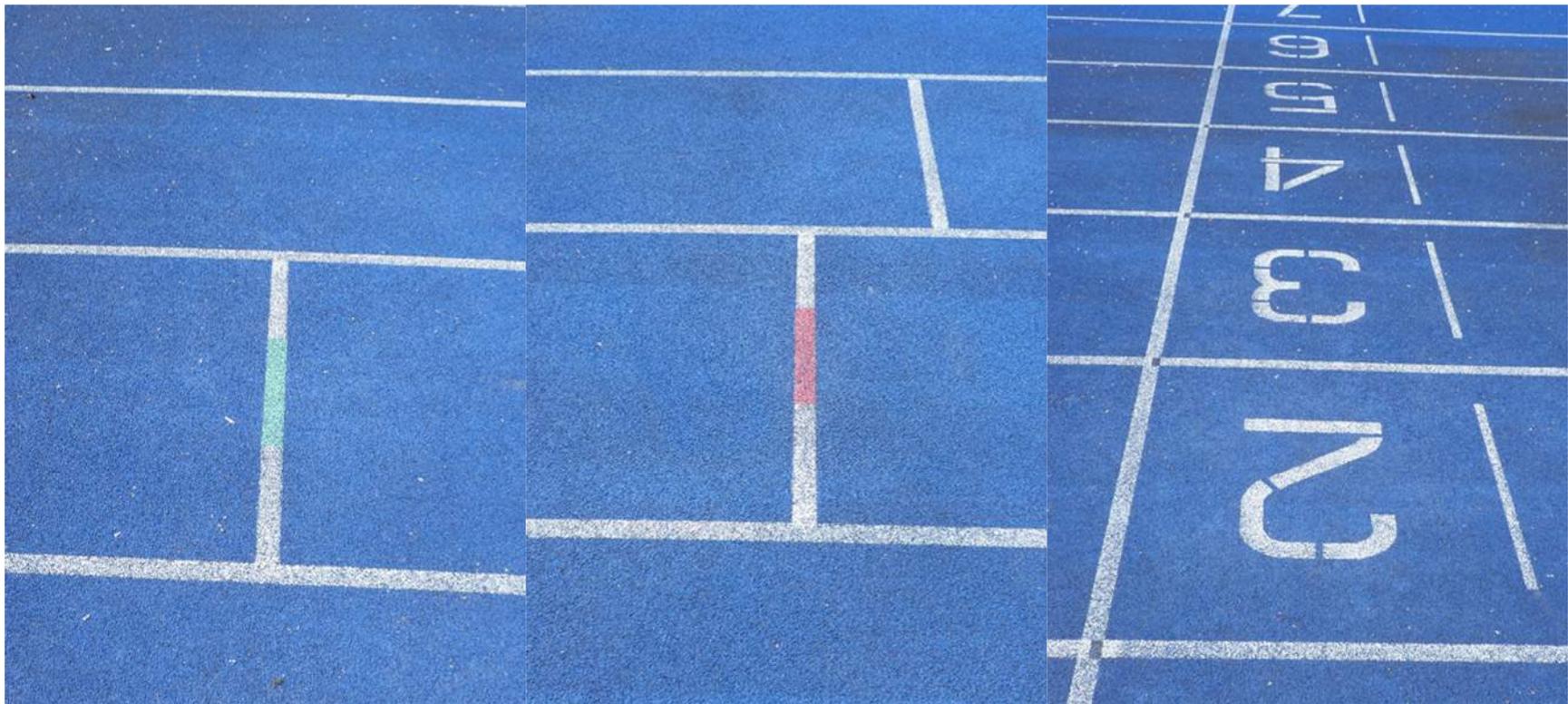


Vortrag Linien und Markierungen



Normalerweise Blau

Vortrag Linien und Markierungen



Normalerweise Blau

Vortrag Linien und Markierungen





3.2 Linien

3.2.1 Vorhandene Linien:

- Bahnbegrenzung der 1,17 m breiten Einzelbahn
- Startlinien
- Evolventen
- Ziellinie

3.2.2 Ausnahmen bei den Abmessungen:

- Startlinien 50 m, 60 m, 75 m und 80 m sind 30 mm breit
- Linien vor dem Ziel sind 30 mm breit
- Die äußere Begrenzung der Bahn gehört zur Bahn. Dadurch wird die Einzelbahn insgesamt 1,22 m breit.

3.2.3 Auswirkung beim Berühren oder Überschreiten der Linie:

- Verlassen der Bahn nach außen ist erlaubt, wenn kein anderer Athlet behindert wird und kein Vorteil erzielt wird. Ein Positionsgewinn ist dabei auch ein Vorteil.
- Berühren oder Überschreiten der Bahnbegrenzung nach innen in der Geraden wie oben.
- Berühren oder Überschreiten der Bahnbegrenzung in der Kurve oder dem gebogenen Teil des Abzweigs zum Wassergraben nach innen führt zur Disqualifikation, wenn der Athlet nicht z. B. durch Rempeln dazu gezwungen wurde.
- Ein Überschreiten der Startlinie mit den Fingern (Tiefstart) oder den Füßen (Hochstart) wird durch den Startordner korrigiert.

3.2 Markierungen

3.2.1 Vorhandene Linien:

- Wechselvormarke, Wechselanfang und Wechselende
- Hürdenmarkierungen
- Hindernismarkierungen
- Wechselmitte bzw. Abschnittsanfang

3.2.2 Ausnahmen bei den Abmessungen:

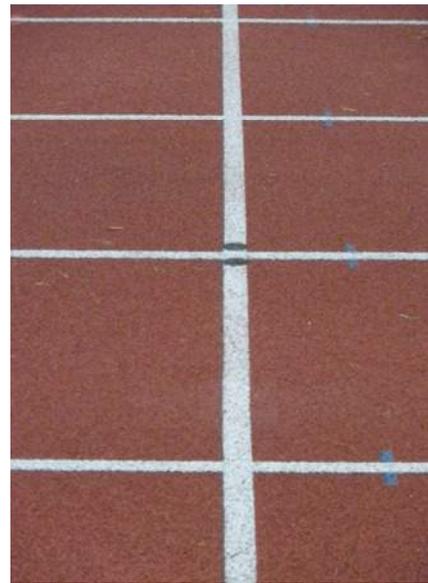
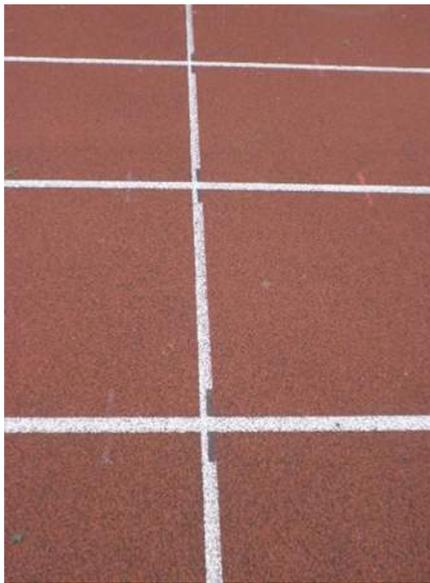
- Markierungen für 4 x 75 m Staffel sind 30 mm breit
- Abschnittsanfänge 50 m Staffeln sind 30 mm breit

3.2.3 Auswirkung beim Berühren oder Überschreiten der Wechselmarkierungen:

- Eine Staffel ist zu disqualifizieren, wenn der ablaufende Läufer mit mindestens einem Teil seines Fußes in Laufrichtung hinter der Wechselvormarke steht.
- Eine Staffel ist zu disqualifizieren, wenn der Staffelstab nicht innerhalb des Wechselraumes übergeben wird. Hierbei zählt der Wechselanfang zum Wechselraum, das Wechselende aber nicht. Das ist konform mit der Definition der Zugehörigkeit der Linien. Maßgeblich ist der Stab.

3.2.4 Wo kann ich jetzt endlich meine Hürde aufstellen?

- Die Hürde wird so aufgestellt, dass ihre Füße zum Läufer zeigen.
- Entsprechend der Definition, dass immer die Kante der Linie, die zum Läufer zeigt, den Abschnitt begrenzt, muss die dem Läufer zugewandte Seite des **Hürdenbrettes** und nicht die Füße genau über der Vorderkante der Hürdenmarkierung stehen.



Aber, manchmal ist es auch nicht so!



Daher am Besten vor Ort immer mal die 60 m oder 75 m Startlinie ansehen, wie die Hürdenmarkierungen angebracht sind 😊.